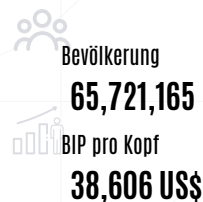
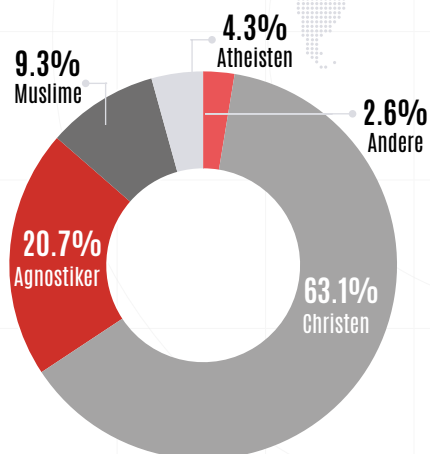




FRANKREICH

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

In der französischen Verfassung¹ ist verankert, dass Frankreich ein laizistischer Staat ist. So besagt Artikel 1: „Frankreich ist eine unteilbare, laizistische, demokratische und soziale Republik. Sie gewährleistet die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz ohne Unterschied der Herkunft, Ethnie oder Religion. Sie achtet jeden Glauben.“

Der Grundstein für das französische Prinzip der *laïcité* wurde bereits am 9. Dezember 1905 durch das „Gesetz über die Trennung von Kirche und Staat“ gelegt.² Dort heißt es in Artikel 1: „Die Republik gewährleistet die Gewissensfreiheit. Sie garantiert die freie Religionsausübung, die einzig im Interesse der öffentlichen Ordnung eingeschränkt werden kann.“ Artikel 2 lautet: „Keine Religion wird von der Republik anerkannt, entlohnt oder subventioniert.“ Drei französische Départements im Elsass-Mosel-Gebiet fallen allerdings nicht in den Geltungsbereich dieses Gesetzes; hier wird noch das Konkordat aus dem Jahr 1801 angewandt.³

Der Staat ist Eigentümer aller vor 1905 erbauten Gottes-

häuser und für deren Instandhaltung verantwortlich. Was die 154 Kathedralen im Land betrifft, die alle vor 1905 erbaut wurden, so sind 87 im Besitz des Staates, die restlichen 67 sind fast alle im Besitz einzelner Gemeinden.⁴ Die Pariser Kathedrale Notre-Dame, die im April 2019 durch einen Großbrand teilweise zerstört worden war,⁵ ist Staatseigentum und ihr Wiederaufbau liegt daher in der Verantwortung des Staates.⁶

Trotz der strikten Trennung von Kirche und Staat können sich Religionsgemeinschaften als Gebets- oder Kulturvereine (oder beides) registrieren lassen, um in den Genuss bestimmter staatlicher Leistungen zu kommen. Dazu gehören beispielsweise Kreditbürgschaften oder vergünstigte Mietobjekte. Gotteshäuser können zudem von der Grundsteuer befreit werden.⁷

Es gibt drei Arten von Schulen in Frankreich: Zum einen kostenlose laizistische öffentliche Schulen, die den staatlichen Lehrplan befolgen, zum anderen Privatschulen „unter Vertrag“ mit dem Staat und außerdem Privatschulen „ohne Vertrag“. Die Privatschulen „unter Vertrag“, von denen 97 % in katholischer Trägerschaft sind, erhalten staatliche Zuschüsse, müssen sich an den staatlichen Lehrplan halten und Kinder unabhängig von deren Religionszugehörigkeit aufnehmen. Die unabhängigen Privatschulen

„ohne Vertrag“ erhalten weder staatliche Unterstützung noch sind sie verpflichtet, den staatlichen Lehrplan einzuhalten.⁸ Mit einem Gesetz aus dem Jahr 2018 (das nach einer Senatorin benannte Loi Gatel) wurden die Anforderungen für die Eröffnung und den Betrieb unabhängiger Privatschulen erhöht. Unter anderem müssen Schulleiter und Lehrer der Sekundarstufe die französische Staatsbürgerschaft besitzen.⁹ Letztere Anforderung stieß auf Kritik, da muslimische Schulen dies bisher überproportional nicht leisten können.¹⁰

Nach einer Reihe von terroristischen Attentaten hielt Staatspräsident Emmanuel Macron im Oktober 2020 eine Rede zum „Kampf gegen den islamischen Separatismus“ und kündigte an, dass dabei ein besonderes Augenmerk den Schulen gelten werde. Hausunterricht sollte nach Macrons Auffassung gänzlich verboten werden, um zu vermeiden, dass Kinder „aus dem System fallen“ und in Schulen gehen müssen, die nur in Anführungszeichen so genannt werden könnten und „häufig von religiösen Extremisten verwaltet werden.“¹¹ Macron verwies in diesem Zusammenhang ebenfalls auf das Loi Gatel, das unabhängige Schulen reguliert. Er bekräftigte: „Die Schule muss in erster Linie die Werte der Republik vermitteln und nicht die einer Religion. Sie muss Bürger erziehen, keine Gläubigen.“¹²

Im Dezember 2020 wurde mit dem „Gesetzesentwurf zur Stärkung der Achtung der Prinzipien der Republik“ eine weitreichende Gesetzgebung auf den Weg gebracht.¹³ Darin nahm die Regierung zwar von einem pauschalen Verbot des Heimunterrichts Abstand, schlug aber eine Reihe von Einschränkungen vor, die neben dem Heimunterricht auch private Bildungseinrichtungen betreffen würden (Artikel 21-24). Des Weiteren sieht der Entwurf strengere Strafen in folgenden Bereichen vor: Anstiftung zu terroristischen Handlungen (Artikel 3), Hassreden und illegale Online-Inhalte (Artikel 18-20) sowie im Falle der Bedrohung von Beamten (Artikel 4). Das geplante Gesetz würde darüber hinaus die Auflösung von Organisationen bzw. die Schließung von Kultstätten ermöglichen, wenn durch diese die öffentliche Ordnung ernsthaft gestört oder Rechte oder Grundfreiheiten verletzt werden (Artikel 8 und 44). Ferner wurde eine Bestimmung aufgenommen, die es Angehörigen der Gesundheitsberufe verbietet, „Jungfräulichkeits-Atteste“ auszustellen (Artikel 16) und es wurden die Schutzmaßnahmen gegen Zwangsheiraten verstärkt (Artikel 17).

In Titel II des Gesetzesentwurfs, der sich konkret mit dem

Thema Religion befasst, wurden Bestimmungen aufgenommen, die Folgendes vorsehen: Garantie der freien Religionsausübung (Artikel 30), verschärfte Strafen bei Straftaten, die in einer Kultstätte oder deren unmittelbaren Umgebung begangen werden (Artikel 39), eine Vereinfachung des Gesetzes von 1905 in Bezug auf religiöse Vereinigungen und deren Finanzierung sowie verschärfte Meldepflichten für Finanzierungen aus dem Ausland (Artikel 26-28, 35).

Nach einem Gesetz aus dem Jahr 2004 ist es Schülern an öffentlichen Schulen verboten, Kleidungsstücke oder Abzeichen zu tragen, durch die sie „ihre Religionszugehörigkeit ostentativ zum Ausdruck bringen.“¹⁴ Im Jahr 2018 verabschiedete die französische Nationalversammlung eine neue Kleiderordnung. Seitdem ist es Abgeordneten untersagt, während der Sitzungen auffällige religiöse Symbole, eine Uniform oder Kleidung zu tragen, die mit einem Logo, einer Werbebotschaft oder politischen Slogans versehen ist.¹⁵ Mit dem „Gesetz zum Verbot der Verschleierung des Gesichts im öffentlichen Raum“ aus dem Jahr 2010 wurde das Tragen des Niqab (der nur die Augenpartie frei lässt) oder der Burka (Verschleierung des gesamten Gesichts) verboten.¹⁶ Während der Coronavirus-Pandemie 2020 wurde das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit jedoch für alle Bürger zur Pflicht. Kritischen Stimmen zufolge werde dadurch offensichtlich, dass eine antimuslimische Voreingenommenheit hinter dem zuvor erwähnten Gesetz stecke.¹⁷

Von dem Recht auf Verweigerung aus Gewissensgründen, moralischer oder religiöser Natur, sind Apotheker in Frankreich ausgenommen.¹⁸ Im Jahr 2020 wurde ein Gesetzesentwurf zur Bioethik vorgelegt, mit dem u. a. Abtreibungsbeschränkungen gelockert und eine abtreibungsspezifische Gewissensklausel abgeschafft werden sollen. Darüber hinaus soll die Möglichkeit einer künstlichen Befruchtung künftig allen Frauen offenstehen. Sowohl die Bekanntgabe des ursprünglichen Gesetzesvorschlags im Jahr 2019 als auch die Annahme des Entwurfs durch die Nationalversammlung in erster und zweiter Lesung im Jahr 2020 lösten große Demonstrationen von Lebensschützern und Vereinen aus, die sich für den Schutz der traditionellen Familie einsetzen.¹⁹ Auch Vertretungen der Glaubensgemeinschaften, wie z. B. der Ständige Rat der Französischen Bischofskonferenz, der Oberrabbiner von Frankreich und das Comité protestant évangélique pour la dignité humaine (CPDH; Protestantisch-evangelisches Komitee für die Menschenwürde) lehnten das Gesetz ab.²⁰

Nach einer Prüfung des Gesetzestextes durch eine Bioethik-Fachkommission im Januar 2021 soll das Gesetz im Februar 2021 vom Senat in zweiter Lesung verabschiedet werden.²¹

Katholische Aktivisten und Anhänger der Lebensrechtsbewegung auf der ganzen Welt sowie französische katholische Würdenträger äußerten die Sorge, dass der Ausgang eines jahrelangen Rechtsstreits, der als „Fall Lambert“ bekannt wurde, der aktiven Sterbehilfe in Frankreich Tür und Tor öffnen könnte.²² Der Streit um eine Fortsetzung der Behandlung bzw. Beendigung der lebenserhaltenden Maßnahmen bei Vincent Lambert, der sich seit 2008 in einem „vegetativen Zustand“ befand, endete im Juni 2019 mit einem Urteil des Kassationsgerichtshofs. Dieser entschied, dass die künstliche Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr eingestellt werden dürfe. Nach Lamberts Tod im Juli 2019 mahnte Papst Franziskus: „Lasst uns keine Zivilisation aufbauen, die Menschen beseitigt, deren Leben wir nicht mehr für lebenswert halten. Jedes Leben ist wertvoll, immer.“²³

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2020 war in Frankreich unter anderem geprägt von verschiedenen islamistischen Terroranschlägen. Diese wiederum führten zu einer Gesetzgebung, die manche als speziell gegen Muslime gerichtet sehen. Am 29. Oktober 2020 wurden drei Menschen in der Mariä-Himmelfahrts-Basilika in Nizza mit einem Messer ermordet. Der mutmaßliche Täter, ein Tunesier, der im September über Italien nach Frankreich eingereist war, wurde nach Angaben der Ermittlungsbehörden festgenommen, als er sich vor der Kirche auf Polizeibeamte stürzte und dabei „Allahu akbar“ schrie.²⁴ Dieser Anschlag ereignete sich nur knapp zwei Wochen nach der Enthauptung eines Lehrers in einem Pariser Vorort am 16. Oktober. Samuel Paty, der an einem Gymnasium als Geschichtslehrer arbeitete, hatte in seinem Unterricht Karikaturen des Propheten Mohammed gezeigt. Dabei hatte er die Klasse im Voraus gewarnt, so dass muslimische Schüler, die sich beleidigt fühlen, das Klassenzimmer hätten verlassen können. Der Vater eines Schülers und ein radikal-islamischer Prediger hatten daraufhin eine Fatwa (islamisches Rechtsgutachten) gegen Paty ausgesprochen.²⁵ Am 25. September 2020 wurden zwei Menschen in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Redaktionsbüros des Satiremagazins Charlie Hebdo von einem Mann mit einem Hackmesser angegriffen und ver-

letzt.²⁶

Ende August 2020 gab Frankreichs leitender Anti-Terror-Staatsanwalt Jean-François Ricard bekannt, dass in den vergangenen Monaten mindestens sechs Terroranschläge vereitelt worden seien.²⁷ Zu diesem Zeitpunkt wurden laut Berichten des Innenministers über 8.000 Personen vom Staat im Hinblick auf eine mögliche terroristische Radikalisierung überwacht; 2020 und 2021 stünden zahlreiche Entlassungen von Häftlingen bevor, die wegen ihrer Verbindungen zum islamistischen Terrorismus eine Freiheitsstrafe verbüßten.²⁸ Im Januar 2020 sickerten Informationen aus einem Bericht des französischen Inlandsgeheimdienstes an die Presse durch, denen zufolge mindestens 150 Stadtteile in ganz Frankreich „in der Hand“ von Islamisten seien.²⁹

Die offizielle Hasskriminalitäts-Statistik des französischen Innenministeriums für das Jahr 2018 zeigt mit 541 antisemitischen Vorfällen einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (311 Fälle), nachdem die Zahlen in den beiden vorausgehenden Jahren rückläufig gewesen waren. Parallel dazu erreichte die Zahl der erfassten antimuslimischen Taten mit 100 Vorfällen ein Zehnjahrestief. Die Zahl der antichristlichen Taten war mit 1.063 gemeldeten Vorfällen nahezu gleich hoch wie im Vorjahr.³⁰ Die Zahlen, die der OSZE von den französischen Behörden übermittelt wurden, waren insgesamt höher: 588 antisemitische, 145 antimuslimische und 1.944 christenfeindliche Straftaten.³¹

Im Jahr 2019 stieg die Zahl der antisemitischen Vorfälle um 27 % (687 Vorfälle, zumeist Drohungen, gleichzeitig ein deutlicher Rückgang tätlicher Angriffe), während die Zahl antimuslimischer Taten auf einem relativ geringen Niveau blieb (154 Vorfälle, darunter 91 Drohungen). Die Zahl der christenfeindlichen Vorfälle (mehrheitlich Angriffe auf religiöses Eigentum) blieb mit 1.052 relativ konstant.³² Auch 2019 waren die der OSZE gemeldeten Zahlen höher: 741 antisemitische, 204 antimuslimische und 2.038 christenfeindliche Straftaten.³³

Im Folgenden einige Beispiele für antisemitische Vorfälle im Berichtszeitraum: ein Jude, der in einem Pariser Aufzug bewusstlos geschlagen wurde;³⁴ Drohungen, die per Post an den Regierungssprecher Gabriel Attal geschickt wurden;³⁵ Beleidigungen und Drohungen gegen den jüdischen Philosophen Alain Finkielkraut sowie die Beschädigung der Straßburger Synagoge während der Gelbwesten-Demonstrationen.³⁶ Des Weiteren wurde ein Gedenkbaum gefällt, der zu Ehren eines jüdischen Mordopfers im Jahr 2006 gepflanzt worden war. Das Wort „Ju-

den“ wurde in deutscher Sprache auf das Fenster einer Bäckerei gesprüht und mehrere Briefkästen in Paris wurden mit Hakenkreuzen verunstaltet.³⁷ Im Jahr 2020 wurden im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie Verschwörungstheorien und antisemitische Botschaften im Internet verbreitet. Das Bureau national de vigilance contre l'antisémitisme (BNCVA; Nationale Beobachtungsstelle gegen Antisemitismus) brachte im Zeitraum März bis Juli 2020 etwa 50 Fälle zur Anzeige.³⁸ Im Oktober 2020 wurden nach dem oben erwähnten Attentat mit drei Todesopfern in der Mariä-Himmelfahrts-Basilika in Nizza die jüdischen Schulen und Synagogen in der Stadt vorübergehend geschlossen. „Wir fühlen uns alle bedroht“, bestätigte der Oberrabbiner von Nizza.³⁹

Im Oktober 2019 wurde ein Mann in Bayonne festgenommen, nachdem er zunächst versucht hatte, die Tür einer Moschee in Brand zu setzen und dann Schüsse auf zwei Männer abgab, von denen er überrascht worden war. Präsident Macron verurteilte den Vorfall.⁴⁰ Im Dezember 2020 kündigte die Regierung an, im Zuge der Strategie zur Bekämpfung des extremistischen Islamismus mindestens 76 Moscheen sowie mehrere islamische Privatschulen auf eine mögliche Schließung hin zu prüfen.⁴¹ Im November 2020 löste sich das Collectif contre l'islamophobie en France (CCIF; Kollektiv gegen Islamophobie in Frankreich) freiwillig auf. Die Regierung hatte dem Verein nach der Ermordung des Lehrers Samuel Paty mit einem Verbot gedroht und ihm vorgeworfen, ein „Klima des Hasses“ zu nähren sowie eine „islamistische Brutstätte“ zu sein, die „gegen die Republik arbeitet“. Zwei weitere Gruppen namens „BarakaCity“ und „Cheikh Yassine“ wurden von der Regierung aufgelöst.⁴²

Alarmiert durch die Anzahl der Angriffe auf christliche Stätten, richteten mehrere französische Politiker im Jahr 2019 Fragen an das Innenministerium, um umfassendere Informationen zu erhalten und um zu erfahren, was zum Schutz der Stätten unternommen werde.⁴³ Das Ministerium antwortete, dass die Regierung die Sicherheitskräfte angewiesen habe, Angriffe auf religiöse Stätten „vorrangig“ zu behandeln.⁴⁴

Zu den christenfeindlichen Vorfällen im Berichtszeitraum gehören der bereits erwähnte islamistische Messerangriff in einer Kirche in Nizza im Oktober 2020, bei dem drei Menschen starben,⁴⁵ sowie ein Fall von versuchter Brandstiftung auf die Kathedrale von Rennes im Juni 2020.⁴⁶ Das Observatoire du patrimoine religieux (Beobachtungsstelle für das religiöse Kulturerbe) verzeichnete im Be-

richtszeitraum mehrere Brandanschläge auf Kirchen, u. a. auf die Kirche Saint-Sulpice in Paris, die Kathedrale von Lavour, die Kirche Saint-Jacques in Grenoble, eine Kirche in Sélestat, die Kathedrale Saint-Maclou in Pontoise, die Basilika in Nancy, die evangelische Kirche in Annemasse, die Kirche Saint-Pierre in Neuilly-sur-Seine und die Kirche in La Tour-du-Pin.⁴⁷ Auf dem Gipfel des Pic Saint-Loup wurde ein 10 Meter hohes Kruzifix von seinem Sockel getrennt und umgestoßen; der Sockel wurde mit Schmähungen verunstaltet, darunter das Wort „Hexenmacht“.⁴⁸ Des Weiteren wurden christliche Friedhöfe geschändet und dabei Kreuze und christliche Figuren zerbrochen.⁴⁹ In einigen Fällen hatten Menschen, die vom Islam zum Christentum konvertiert und aus ihrer Heimat geflohen waren, Schwierigkeiten, in Frankreich Asyl zu erhalten – weil die französische Regierung nicht glaubte, dass sie in ihren mehrheitlich muslimischen Herkunftsländern verfolgt würden oder ihr Leben im Falle einer Abschiebung in Gefahr sein könnte.⁵⁰

Während der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 erließ die französische Regierung in der Zeit vom 17. März bis 29. Mai ein vollständiges Verbot von öffentlichen Gottesdiensten. Die Katholische Bischofskonferenz reichte daraufhin eine Beschwerde ein. Nachdem der Conseil d'Etat (der Staatsrat, der als Beratungsorgan für die Regierung und oberstes Verwaltungsgericht fungiert) das Verbot für ungültig erklärt hatte, wurden Gottesdienste unter der Voraussetzung erlaubt, dass Abstandsregeln eingehalten würden. Im November 2020 setzte die Regierung öffentliche Gottesdienste erneut aus und begründete dies mit dem Vorrang des Gesundheitsschutzes. Viele Christen im Land demonstrierten gegen diese Maßnahme, die auch ein Verbot von Gottesdiensten oder Gebeten im Freien beinhaltete.⁵¹ Schließlich hob der Staatsrat das Verbot ein weiteres Mal auf und Gottesdienste wurden mit Abstandsregeln wieder erlaubt.

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Das Prinzip der laïcité, also der strikten Trennung von Staat und Religion, das sowohl in der Verfassung als auch im Gesetz von 1905 verankert ist, bildet in Frankreich die Grundlage für die Beziehungen zwischen dem Staat und religiösen Institutionen. Islamistisch motivierte Terroranschläge in der letzten Zeit haben die Regierung jedoch dazu veranlasst, Lebensbereiche, in denen die Religion oder der Glaube eine Rolle spielt, stärker zu regulieren.

Der wachsende Antisemitismus und die große Zahl christenfeindlicher Taten in den letzten zwei Jahren sind Anzeichen dafür, dass die gesellschaftliche Toleranz im Land schwindet. Dass die Regierung vor allem auf strengere Gesetze und hartes Durchgreifen setzt, um dem erstar-

kenden Extremismus und den Defiziten der gesellschaftlichen Integration entgegenzuwirken, könnte in naher Zukunft jedoch dazu führen, dass grundlegende Rechte aller Gläubigen infrage gestellt werden.

ENDNOTEN / QUELLEN

- 1 France 1958 (rev. 2008), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/France_2008.pdf?lang=en (abgerufen am 10. Oktober 2020).
- 2 Loi du 9 Décembre 1905 Concernant la Séparation des Églises et de L'État, Centre national de la recherche scientifique, <http://www2.cnrs.fr/sites/thema/fichier/loi1905textes.pdf> (abgerufen am 10. Oktober 2020).
- 3 Jean-Marie Guénois, "Pourquoi le Concordat s'applique en Alsace-Moselle," Le Figaro, 26. Januar 2012, <https://www.lefigaro.fr/politique/2012/01/26/01002-20120126ARTFIG00484-pourquoi-le-concordat-s-applique-en-alsace-moselle.php> (abgerufen am 9. Januar 2021).
- 4 "Propriété des édifices religieux, état des lieux," Observatoire du Patrimoine Religieux, <https://www.patrimoine-religieux.fr/rubriques/gauche/edifice-menace/analyse/propriete-des-edifices-reglieux-etat-des-lieux> (abgerufen am 9. Januar 2021).
- 5 Tom Heneghan and Yonat Shimron, "Notre Dame Cathedral in Paris ravaged by fire," National Catholic Reporter, 15. April 2019, <https://www.ncronline.org/news/world/breaking-video-shows-notre-dame-cathedral-paris-ablaze> (abgerufen am 7. Januar 2021).
- 6 Andrew Keshner, "Notre Dame has no insurance policy," MarketWatch, 18. April 2019, <https://www.marketwatch.com/story/notre-dame-has-no-insurance-policy-2019-04-16> (abgerufen am 7. Januar 2021).
- 7 Office of International Religious Freedom, "France," 2019 Report on Religious Freedom, U.S. Department of State, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/france/> (abgerufen am 1. Januar 2021).
- 8 "Understand the French school system in 5 minutes," école M, 15. Mai 2019, <https://www.ecolem.fr/blog/2019/5/15/understand-the-french-school-system-in-5-minutes> (abgerufen am 12. Dezember 2020).
- 9 Loi n° 2018-266 du 13 avril 2018 visant à simplifier et mieux encadrer le régime d'ouverture et de contrôle des établissements privés hors contrat (1), Article 3, Legifrance, <https://www.legifrance.gouv.fr/jorf/id/JORFTEXT000036798673> (abgerufen am 11. Januar 2021).
- 10 Carol Ferrara, "Muslim schools are allies in France's fight against radicalization – not the cause," The Conversation, 24. November 2020, <https://theconversation.com/muslim-schools-are-allies-in-frances-fight-against-radicalization-not-the-cause-149802> (abgerufen am 10. Januar 2021).
- 11 "Fight Against Separatism – The Republic in Action," Speech by Emmanuel Macron, President of the Republic, Elysee, 2. Oktober 2020, <https://www.elysee.fr/emmanuel-macron/2020/10/02/fight-against-separatism-the-republic-in-action-speech-by-emmanuel-macron-president-of-the-republic-on-the-fight-against-separatism.en> (abgerufen am 10. Januar 2021).
- 12 Ibid.
- 13 Projet de loi n° 3649 confortant le respect des principes de la République, Assemblée Nationale, 9. Dezember 2020, https://www.assemblee-nationale.fr/dyn/15/textes/l15b3649_projet-loi (abgerufen am 9. Januar 2021).
- 14 Loi n° 2004-228 du 15 mars 2004 encadrant, en application du principe de laïcité, le port de signes ou de tenues manifestant une appartenance religieuse dans les écoles, collèges et lycées publics, Legifrance, <https://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do?cidTexte=JORFTEXT000000417977&dateTexte=&categorieLien=id> (abgerufen am 8. Januar 2021).
- 15 Tom Heneghan, "French parliament bans 'conspicuous religious signs'," The Tablet, 30. Januar 2018, <http://www.thetablet.co.uk/news/8477/french-parliament-bans-conspicuous-religious-signs-> (abgerufen am 8. Januar 2021).
- 16 Loi n° 2010-1192 du 11 octobre 2010 interdisant la dissimulation du visage dans l'espace public (1), Legifrance, <https://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do?cidTexte=JORFTEXT000022911670&categorieLien=id> (abgerufen am 25. April 2018)
- 17 Bill Bostock, "France has made wearing face masks compulsory in public, while maintaining a controversial ban on burqas and niqabs," Business Insider, 11. Mai 2020, <https://www.businessinsider.com/france-face-masks-compulsory-burqas-niqabs-banned-criticism-muslims-2020-5?r=DE&IR=T> (abgerufen am 11. November 2020).
- 18 Michel Janva, "Objection de conscience : la CEDH pourrait condamner la France et donner raison au pharmacien," Le Salon Beige, 16. Juli 2018, <https://www.lesalonbeige.fr/objection-de-conscience-la-cedh-pourrait-condamner-la-france-et-donner-raison-au-pharmacien/> (abgerufen am 2. Januar 2021).
- 19 "Loi bioéthique : une soixantaine de manifestations dans toute la France," Aleteia, 10. Oktober 2020, <https://fr.aleteia.org/2020/10/10/loi-bioethique-une-soixantaine-de-manifestations-dans-toute-la-france/>; Agnès Leclair, "Bioéthique : le retour du texte au Sénat ravive les tensions," Le Figaro, 16. Dezember 2020, <https://www.lefigaro.fr/actualite-france/bioethique-le-retour-du-texte-au-senat-ravive-les-tensions-20201216> (beide abgerufen am 2. Januar 2021).
- 20 "Violences, catastrophes naturelles, bioéthique...notre société est-elle fraternelle?" Déclaration du Conseil permanent de la Conférence des évêques de France, 6. Oktober 2020, <https://eglise.catholique.fr/espace-presse/communiqués-de-presse/505837-violences-catastrophes-naturelles-bioethiquenotre-societe-est-elle-fraternelle/>; "Evangelicals joined demonstrations against France's new bioethics law," Evangelical Focus, 14. Oktober 2020, <https://evangelicalfocus.com/europe/8494/evangelicals-joined-demonstrations-against-frances-new-bioethics-law/>; "Loi bioéthique: catholiques, protestants et juifs «vigilants» à l'Assemblée," Le Figaro, 29. August 2019, <https://www.lefigaro.fr/flash-actu/loi-bioethique-catholiques-protestants-et-juifs-vigilants-a-l-assemblee-20190829> (alle abgerufen am 2. Januar 2021).
- 21 Hélène Berkaoui, "Bioéthique : le projet de loi de retour au Sénat en janvier," Public Senat, 24. Dezember 2020, <https://www.publicsenat.fr/article/parlementaire/bioethique-le-projet-de-loi-de-retour-au-senat-en-janvier-186398> (abgerufen am 11. Januar 2021).
- 22 "Vincent Lambert dies after 11 years on controversial life support," RFI, 11. Juli 2019, <https://www.rfi.fr/en/france/20190710-vincent-lambert-dies-11-years-life-support-legal-battle-euthanasia-catholic> (abgerufen am 13. Januar 2021).
- 23 Robin Gomes, "Pope, Holy See express grief over death of Vincent Lambert," Vatican News, 11. Juli 2019, <https://www.vaticannews.va/en/>

vatican-city/news/2019-07/vincent-lambert-death-holy-see-euthanasia-pope-paglia.html (abgerufen am 13. Januar 2021).

24 Norimitsu Onishi and Constant Méheut, "New Terror Attacks Leave France Embattled at Home and Abroad," The New York Times, 29. Oktober 2020, <https://www.nytimes.com/2020/10/29/world/europe/nice-attack-france.html> (abgerufen am 6. Januar 2021).

25 "France teacher attack: Four pupils held over beheading," BBC, 19. Oktober 2020, <https://www.bbc.com/news/world-europe-54598546> (abgerufen am 11. Januar 2021).

26 "Four placed under formal investigation in France for suspected links to Paris cleaver attack," France 24, 19. Dezember 2020, <https://www.france24.com/en/europe/20201219-four-placed-under-formal-investigation-in-france-for-suspected-links-to-paris-cleaver-attack> (abgerufen am 11. Januar 2021).

27 "Terrorisme: au moins six attentats ont été déjoués ces derniers mois en France," l'Opinion, 31. August 2020, <https://www.lopinion.fr/edition/politique/terrorisme-moins-six-attentats-ont-ete-dejoues-derniers-mois-en-france-222642> (abgerufen am 1. Januar 2021).

28 "Terrorisme : 8 132 personnes fichées pour radicalisation à caractère terroriste en France," Sud Ouest, 31. August 2020, <https://www.sudouest.fr/2020/08/31/terrorisme-8-132-personnes-fichees-pour-radicalisation-a-caractere-terroriste-en-france-7792161-6093.php> (abgerufen am 12. Januar 2021).

29 "150 quartiers sont 'tenus' par les islamistes, selon un document classé secret-défense," Valeurs, 19. Januar 2020, <https://www.valeursactuelles.com/societe/150-quartiers-sont-tenus-par-les-islamistes-selon-un-document-classe-secret-defense-115151> (abgerufen am 12. Januar 2021).

30 "Lutte contre la haine, la discrimination, le racisme et l'antisémitisme," Ministère de l'Intérieur, 12. Februar 2019, <https://www.interieur.gouv.fr/Actualites/Communiqués/Lutte-contre-la-haine-la-discrimination-le-racisme-et-l-antisemitisme> (abgerufen am 1. Januar 2021).

31 Office for Democratic Institutions and Human Rights, "2018 Hate Crime Reporting – France," Organization for Security and Co-operation in Europe, <https://hatecrime.osce.org/france?year=2018> (abgerufen am 16. Dezember 2020).

32 "Bilan 2019 des actes antireligieux, antisémites, racistes et xenophobes," Délégation Interministérielle à La Lutte contre le Racisme, l'Antisémitisme et la Haine Anti-LGBT (Dilcrah), 28. Januar 2020, <https://www.gouvernement.fr/bilan-2019-des-actes-antireligieux-antisemitismes-racistes-et-xenophobes> (abgerufen am 7. Januar 2021).

33 Office for Democratic Institutions and Human Rights, "2019 Hate Crime Reporting – France," Organization for Security and Co-operation in Europe, <https://hatecrime.osce.org/france?year=2019> (abgerufen am 16. Dezember 2020).

34 Cnaan Lipshiz, "Jewish man called 'dirty Jew' and beaten unconscious in Paris elevator," The Times of Israel, 11. August 2020, <https://www.timesofisrael.com/jewish-man-called-dirty-jew-and-beaten-unconscious-in-paris-elevator/> (abgerufen am 1. Januar 2021).

35 "Le BNVCA scandalisé par les menaces reçues par Gabriel Attal, porte-parole du Gouvernement, se solidarise et s'associe à la plainte déposée," BNVCA, 9. Januar 2021, <https://bnvca.info/2021/01/09/le-bnvca-scandalise-par-les-menaces-recues-par-gabriel-attal-porte-parole-du-gouvernement-se-solidarise-et-sassocie-a-la-plainte-deposee/> (abgerufen am 1. Januar 2021).

36 "French philosopher subjected to anti-Semitic abuse during Yellow Vest protests," RFI, 17. Februar 2019, <https://www.rfi.fr/en/france/20190217-outrage-after-french-philosopher-subjected-anti-semitic-abuse-during-yellow-vest-pro>; "Propos antisémites lors de la manifestation des gilets jaunes à Strasbourg : vive émotion du consistoire israélite," DNA, 3. Februar 2019, <https://www.dna.fr/edition-de-strasbourg/2019/02/03/propos-antisemitismes-lors-de-la-manifestation-des-gilets-jaunes-vive-emotion-du-consistoire-israelite> (beide abgerufen am 11. Januar 2021).

37 "French government vows tough response to rise in anti-Semitism," RFI, 12. Februar 2019, <https://www.rfi.fr/en/france/20190212-french-government-vows-tough-response-rise-anti-semitism> (abgerufen am 11. Januar 2021).

38 Laura Andrieu, "Le Covid-19 engendre une vague d'antisémitisme dans le monde qui inquiète," Le Figaro, 27. Juli 2020, <https://www.lefigaro.fr/actualite-france/le-covid-19-engendre-une-vague-d-antisemitisme-dans-le-monde-qui-inquiete-20200727> (abgerufen am 11. Januar 2021).

39 Cnaan Lipshiz, "Jewish schools and synagogues in Nice close Friday, fearing terror attacks," The Times of Israel, 30. Oktober 2020, <https://www.timesofisrael.com/jewish-schools-and-synagogues-in-nice-closed-friday-fearing-terror-attacks/> (abgerufen am 11. Januar 2021).

40 "France mosque shootings: Two injured in Bayonne attack," BBC, 28. Oktober 2019, <https://www.bbc.com/news/world-europe-50212872> (abgerufen am 11. Januar 2021).

41 Kim Willsher, "France cracks down on 76 mosques suspected of 'separatism'," The Guardian, 3. Dezember 2020, <https://www.theguardian.com/world/2020/dec/03/france-crackdown-76-mosques-suspected-separatism> (abgerufen am 11. Januar 2021).

42 Sabine Gignoux, "Le Collectif contre l'islamophobie en France s'est autodissous," La Croix, 28. November 2020, <https://www.la-croix.com/Religion/Le-Collectif-contre-lislamophobie-France-sest-autodissous-2020-11-28-1201127103> (abgerufen am 11. Januar 2021).

43 Question écrite N° 17095 de Mme Valérie Boyer (Les Républicains - Bouches-du-Rhône), 19. Februar 2019, Assemblée nationale, <https://questions.assemblee-nationale.fr/q15/15-17095QE.htm>; Question écrite N° 18716 de Mme Marie-France Lorho (Non inscrit - Vaucluse), 9. April 2019, <https://questions.assemblee-nationale.fr/q15/15-18716QE.htm> (beide abgerufen am 9. Januar 2021).

44 Question écrite N° 18716 de Mme Marie-France Lorho, ibid.

45 "France attack: Three killed in 'Islamist terrorist' stabbings," BBC, 29. Oktober 2020, <https://www.bbc.com/news/world-europe-54729957> (abgerufen am 9. Januar 2021).

46 Paul Grisot, "La cathédrale de Rennes touchée par un début d'incendie dans la nuit," Ouest France, 12. Juni 2020, <https://www.ouest-france.fr/bretagne/rennes-35000/la-cathedrale-de-rennes-touchee-par-un-debut-d-incendie-dans-la-nuit-6866668> (abgerufen am 9. Januar 2021).

47 "20 églises incendiées en 1 an !" Observatoire du Patrimoine Religieux, <https://www.patrimoine-religieux.fr/rubriques/gauche/edifice-menace/11-eglises-incendiees-en-1-an> (abgerufen am 12. Januar 2021).

48 Luc Lenoir, "L'Hérault s'engage à contribuer à la réparation de la croix profanée du Pic Saint-Loup," Le Figaro, 12. Mai 2020, <https://www.lefigaro.fr/le-departement-de-l-herault-s-engage-a-reparer-la-croix-profanee-du-pic-saint-loup-20200512> (abgerufen am 9. Januar 2021).

49 "Près d'une centaine de tombes profanées à Cognac : 'C'est vraiment choquant, un irrespect de la mort,'" Europe 1, 2. November 2019, <https://www.europe1.fr/societe/pres-dune-centaine-de-tombes-profanees-a-cognac-cest-vraiment-choquant-un-irrespect-de-la-mort-3928843> (abgerufen am 9. Januar 2021).

50 Alexandre del Valle, "La dhimmitude volontaire de l'Europe et le deux poids deux mesures anti-chrétien en matière de droit d'asile," Valeurs, 29. Dezember 2020, <https://www.valeursactuelles.com/monde/del-valle-la-dhimmitude-volontaire-de-leurope-et-le-deux-poids-deux-mesures-anti-chretien-en-matiere-de-droit-dasile-126977> (abgerufen am 12. Januar 2021).

51 Christophe Foltzenlogel, "Through Fear, the French Government Destroys One Freedom After Another," 7. Januar 2021, <https://eclj.org/religious-freedom/french-institutions/through-fear-the-french-government-destroys-one-freedom-after-another> (abgerufen am 12. Januar 2021).